

euch nicht mehr nennen, da ihr eure Pflichten vergeßt, die ihr mir, dem älteren Sohne schuldig seyd. — Ihr zürnt auf mich, weil ich nicht heuchlerisch, nicht demüthig war, wie mein Bruder. Euer Wort habt ihr gebrochen und euer Versprechen nicht gehalten.“ „Auch kenne ich,“ setzte er mit einem giftigen Blicke auf die Mutter, hinzu, „die unlautere Quelle eures Mißtrauens.“

Otto. Du wolltest meine väterlichen Ermahnungen nicht hören.

Albrecht. Weil ihr nicht aufhören wolltet, mich, den ebenbürtig fürstlichen Sohn, als ein läppisches Kind zu behandeln, das noch gegängelt werden muß! Vergeßt nicht, daß ich ein Mann bin, der selbst prüfen kann, und wisset, daß es fern von mir ist, mich dem Zwange länger unterwerfen zu wollen, den ihr mir bisher aufbürdetet!

Otto. Wehe dir, mein Sohn, wenn es dich Zwang dünkt, deine Eltern zu lieben und ihren sanften Ermahnungen, die aus Sorgfalt für dein Wohl und aus liebevollem Herzen fließen, Gehör zu geben! Wehe, wenn Tugend dir Zwang, und Laster Freiheit scheint!